

# Inhaltsverzeichnis

0.	Vorwort	1
1.	<u>ENTWÜRFE ZU UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND, FRAGESTELLUNG UND METHODE</u>	7
1.1.	Die Gesamtschulidee unter dem Einfluß tagespolitischer ad-hoc-Entscheidungen	9
1.2.	Intentionen des Projektes "Soziali- sationseffekte unterschiedlicher Schulformen"	16
1.3.	Eingrenzung des eigenen Untersuchungs- gegenstandes	21
1.4.	Ausgangspunkte für eine empirische Untersuchung	25
2.	<u>REFORMANSÄTZE FÜR DAS BILDUNGSWESEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND</u>	29
2.1.	Überlegungen zur "Funktion der Schule" in der Gesellschaft	30
2.2.	Bildungspolitische Entwicklungen seit 1945	45
2.3.	Ein konsequenter Schulversuch - die integrierte Gesamtschule	61
3.	<u>DIE THEORETISCHEN GRUNDLAGEN DES GESAMTSCHULGEDANKENS</u>	72
3.1.	Einige historische Perspektiven zur Entwicklung des Gesamtschulgedankens	73
3.2.	Chancengleichheit und Emanzipation als Zielsetzungen des Gesamtschulgedankens	79
3.3.	Die Gesamtschule als Ort sozialer Integration	83
4.	<u>FRAGENKOMPLEXE FÜR EINE EMPIRISCHE UNTER- SUCHUNG ZUR SOZIALGEOGRAPHIE DER GESAMT- SCHULE</u>	90
4.1.	Schichtspezifische Zusammensetzung der Schülerpopulation an Gesamtschulen	93
4.2.	Soziostrukturelle Merkmale der Bevölkerung in den Einzugsgebieten von Gesamtschulen	96

4.3.	Motive von Eltern, die ihren Kindern den Besuch der Gesamtschule verweigern	98
4.4.	Die regionale Funktion von Gesamtschulen	99
5.	<u>STRUKTURMERKMALE DER UNTERSUCHTEN STICHPROBE AN AUSGEWÄHLTEN GESAMTSCHULEN</u>	103
5.1.	Wissenschaftstheoretische Grundposition	105
5.2.	Anlage der Untersuchung	111
5.3.	Der engere Untersuchungsbereich	115
	Wilhelm-Leuschner-Schule Wiesbaden	
	Henry-Harnischfeger-Schule Salmünster	
	Ernst-Reuter-Schule I Frankfurt	
	Ernst-Reuter-Schule II Frankfurt	
	Gesamtschule Beerfelden	
	Gesamtschule Alter Teichweg Hamburg	
	Walter-Gropius-Schule Berlin	
	Gesamtschule Fröndenberg	
	Integrierte Gesamtschule Garbsen	
	Staudinger-Gesamtschule Freiburg	
	Gesamtschule Weinheim (Multschule)	
5.4.	Erhebungs- und Auswertungsmodalitäten	137
5.4.1.	Technik der Datenerhebung	139
5.4.2.	Datenstruktur, Konstruktion der Meßinstrumente und Verrechnung der Rohdaten	143
6.	<u>MERKMALE DER SCHÜLERREKRUTIERUNG AN GESAMTSCHULEN IM WIRKUNGSZUSAMMENHANG</u>	153
6.1.	Die soziodemographischen Merkmale der gesamten Stichprobe	154
6.2.	Soziostrukturelle Merkmale der Schülerpopulation an Gesamtschulen	161
6.3.	Präferenzen für Hauptschule, Realschule und Gymnasium	169
6.4.	Zusammenfassung	176
7.	<u>MOTIVE FÜR DIE WAHL EINER ANDEREN SCHULE ALS DER GESAMTSCHULE</u>	180
7.1.	Methodisches Vorgehen und Beschreibung der Zielgruppe	181
7.2.	Ergebnisse der Untersuchung	185
7.3.	Zusammenfassung	207

8.	<u>ZUR STANDORTPROBLEMATIK VON GESAMTSCHULEN</u>	212
8.1.	Modellmäßige Abstraktion demographischer Wirkungszusammenhänge	216
8.2.	Bestimmung der sozialen Zusammensetzung der Wohnbevölkerung in den Einzugsgebieten von Gesamtschulen	222
8.2.1.	Die ländlichen Umfelder	222
8.2.2.	Die städtischen Umfelder	241
8.2.3.	Zusammenfassung	267
8.3.	Modellschulen mit Angebotscharakter als Instrument der Schulreform	270
8.3.1.	Probleme beim Vergleich zwischen Gesamtschule und Einzugsbereich	271
8.3.2.	Zusammenfassung	275
8.4.	Der Flächenversuch als Alternative	276
8.4.1.	Die Gesamtschule unter "Normalbedingungen" im Flächenversuch	278
8.4.2.	Abwanderungsquoten im Flächenversuch	284
8.4.3.	Einstellungen von Eltern und Auswirkungen für die Schüler im Flächenversuch	288
8.4.4.	Zusammenfassung	291
9.	<u>BILDUNGSPOLITISCHE PERSPEKTIVEN</u>	293
9.1.	Soziale Integration als Ziel der Weiterentwicklung im Bildungswesen	294
9.2.	Die Bedeutung sozialräumlicher Faktoren bei der Planung von Gesamtschulen	296
9.3.	Motive und Einstellungen zur Gesamtschule im regionalen Kontext	298
9.4.	Schlußfolgerungen	300
10.	Verzeichnis der Abbildungen, Tabellen und Karten	302
11.	Literaturverzeichnis	305